

Pantoffeln umgekehrt vor das Bett stellt, so daß die Fußspitzen ins Zimmer zeigen; dann kann die Mahrt nicht auf das Bett kommen.

Vielfach hat man bemerkt, daß gerade die schönsten Mädchen des Nachts als Mahrt umgehen. Oft kommen sie aus weiten Ländern, meist aus England, herbeigeeilt. Fängt man eine solche Mahrt, so kann man sie zur Ehe zwingen, indem man ihr die Kleider fortnimmt. Doch muß man sich hüten, ihr dieselben später zurückzugeben, denn alsbald wird sie auf Nimmerwiederssehen in ihre frühere Heimat zurückkehren.

95.

Die Pferdemaht.

Es werden aber nicht bloß Menschen, sondern bisweilen auch Pferde von der Mahrt heimgesucht. Wenn das geschieht, so zeigen sich beim Pferde dieselben Erscheinungen, wie beim Menschen. Auch das Pferd fängt an zu stöhnen und zu ächzen, wenn es von der Mahrt geritten wird, und am anderen Morgen sind die Mähnen gewöhnlich ganz verwirrt oder auch wohl zusammengeknüpft und in kleine Zöpfe geflochten, und der Leib des Thieres ganz mit Schweiß bedeckt. Außerlich kann man solche Pferde daran erkennen, daß sie meist sehr „schlank und rank“ sind und auch trotz des besten Futters niemals fett werden.

In Bezug auf das Einfangen und Vertreiben der Pferdemaht gilt dasselbe, wie von der Mahrt, welche den Menschen reitet.

Ein besonderes Mittel, die Pferdemaht zu bannen, hat ein Knecht aus Seedorf erfunden. Derselbe hatte ein